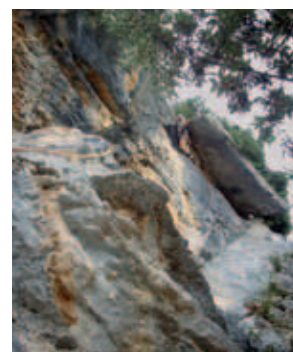


# Inhalt

Vorwort	8
Unsere persönlichen Anfänge im Valle del Sarca	11
1 <i>Sole caldissimo</i> , Monte Brento	15
2 <i>Via Angelo</i> , Pian dela Paia	19
3 <i>Via Speranza</i> , Monte Brento	21
4 <i>Via dello spigolo</i> , Pian dela Paia	23
Das Bedürfnis nach harmonischen, rhythmischen Bewegungen	25
Die Kunst der empfindsamen Bewegung Bewegung und Gegenbewegung	27
Steile Platten im Kalk	29
5 <i>Aphrodite</i> , Parete San Paolo	31
Charakteristik des vertikalen Wandkletterns	32
6 <i>Athene</i> , Parete San Paolo	33
7 <i>Helena</i> , Parete San Paolo	35
Wege zwischen den Dächern	37
8 <i>Archangelo</i> , Coste dell'Anglone	39
Bewegung und Rhythmik durch die Quergänge	40
9 <i>Archai</i> , Coste dell'Anglone	43
10 <i>Essusiai</i> , Coste dell'Anglone	45
Die Farben der Felsen	47
11 <i>Sette muri</i> , Parete San Paolo	49
12 <i>Orfeo</i> , Parete San Paolo	51
13 <i>La fuga dall'Hades</i> , Parete San Paolo	53
Wald oder Fels	55
Der Überhang, das lastende Prinzip	56
14 <i>Selene</i> , Parete San Paolo	59
15 <i>In memoria di Ugo Ischia</i> , Parete San Paolo	61
16 <i>Elios</i> , Parete San Paolo	63
Leichtere Routen	65
17 <i>Nereidi</i> , Parete San Paolo	67
18 <i>Aganippe</i> , Parete San Paolo	69
Bewegung und Gegenbewegung im weiten Kamin	70
19 <i>Calliope</i> , Parete San Paolo	71
Die Erhaltung von Blöcken	73
20 <i>Persephone</i> , Parete San Paolo	75
13 <i>La fessura dell'Hades</i> , Parete San Paolo	53
21 <i>Pilastro Themis</i> , Parete San Paolo	77



Die aufgeführten Seitenzahlen der Routen beziehen sich jeweils direkt auf die Seite des Topos, nicht auf eventuelle Abschnitte im Text.



Die kontemplative Sphäre von Padaro	79	Die Bedeutung der Namen	153
22 <i>Elision</i> , Parete di Padaro	81	46 <i>Luce e colori</i> , Coste dell'Anglone	155
Das variierende und verbindende Bewegungsspiel bei Verschneidungen	82	47 <i>L'ombra e l'apparizione del mondo</i> , Coste dell'Anglone	157
23 <i>Esculapio</i> , Parete di Padaro	85	Charakteristikum der engen Kaminkletterei	159
24 <i>Apollo</i> , Parete di Padaro	87	48 <i>Il fuoco e l'alchimia dello spirito</i> , Coste dell'Anglone	161
Das Erleben der Sinne	89	Die Qualität der Felsen	163
25 <i>Il canto dell'Indria</i> , Coste dell'Anglone	91	49 <i>Dall'antistoria alla storia</i> , Coste dell'Anglone	165
Das flexible und geschmeidige Klettern im Riss	92	50 <i>Sintesi</i> , Coste dell'Anglone	167
26 <i>Il profondo rispetto dell'Indria</i> , Coste dell'Anglone	95	51 <i>Vecchi tempi</i> , Coste dell'Anglone	169
27 <i>Le scalette dell'Indria</i> , Coste dell'Anglone	97	Routen für Anfänger	171
Die Akzentuierung der Formen	99	Geneigte Platten und die Nutzung des Aufrichtevermögens des Körpers	172
Pyramide Lakshmi, Molinei		52 <i>La prima lezione per i piedi</i> , Lastoni di Dro	173
28 <i>Il Mercurio serpeggiante</i> , Cima alle Coste Sud	101	Risse und Rampen zur eigenständigen Absicherung	175
29 <i>La bellezza della Venere</i> , Cima alle Coste Sud	103	Drei verschiedene Routen über Rampen	
30 <i>La luna argentea</i> , Cima alle Coste Sud	105	53 <i>Rampa con pilastro</i> , Due Laghi	177
Gemeinschaftliche Arbeit und Ideenaustausch	107	Das Charakteristische der Rampenkletterei	178
31 <i>Adonis</i> , Parete San Paolo	109	54 <i>Rampa centrale</i> , Due Laghi	179
32 <i>Concordia</i> , Parete San Paolo	111	55 <i>Rampa in alternanza</i> , Due Laghi	181
33 <i>Der blaue Reiter</i> , Parete di Padaro	113	Wieder zurück zu den großen Wänden im Sarcatal	183
Der geschlossene Kreis	115	56 <i>L'aspettativa dei mondi superiori</i> , Monte Brento	185
Charakteristikum der lateralen Bewegungen	117	Die <i>Via della polemica</i> , eine Route ohne Säuberung	186
34 <i>La piccola piramide</i> , Coste dell'Anglone	119	57 <i>Via della polemica</i> , Coste dell'Anglone	187
35 <i>Le due pareti</i> , Coste dell'Anglone, Crozoram	121	Jede Route besitzt einen eigenen Charakter	188
36 <i>Il cuore d'oro</i> , Coste dell'Anglone	123	58 <i>Via per Marco Simoni</i> , Coste dell'Anglone	191
Abenteuerliche Abseilfahrten	125	59 <i>Gran diedro</i> , Due Laghi	193
37 <i>Artemis</i> , Parete di Padaro	127	60 <i>Due spigoli</i> , Due Laghi	195
Das Erleben der Schuppe	129	Die Wände	197
38 <i>L'angolo obliquo</i> , Parete di Padaro	131	Parete di Padaro	198
39 <i>Via del camino</i> , Parete di Padaro	133	Parete San Paolo	200
Rhythmische Routen in Limarò	135	Lastoni di Dro	205
40 <i>Via dei 12 alberi</i> , Piccolo Dain, Parete del Limarò	137	Coste dell'Anglone	206
41 <i>Il sole di David e Michelangelo</i> , Piccolo Dain, Parete del Limarò	139	Cima alle Coste Sud	210
42 <i>La scuola pitagorica e Hans Dülfer</i> , Parete del Limarò	141	Pian dela Paia	212
Renovierung von älteren Touren	143	Monte Brento	214
Routen zum Selbstabsichern	145	Parete del Limarò	218
43 <i>Via del cristallo</i> , Parete di Padaro	147	Due Laghi	220
44 <i>Via della rampa</i> , Parete di Padaro	149	Klettern kann Menschen verbinden	222
45 <i>Parete nera</i> , Parete San Paolo	151	Über den Autor	223



## Die Farben der Felsen

Sette muri · Orfeo · La fuga dall'Hades

Der schlimmste Feind, der das Erleben in den Klettertouren beeinträchtigt, ist die Erde. Sobald diese an den Tritten und Griffen verteilt ist, beeinträchtigt sie nicht nur das feine Tastempfinden, sondern auch die Wahrnehmungen der übrigen Sinne. Die Erde wirkt dunkel und wie ein Fremdkörper am Felsen. Sie ist wie ein kleines, unmerkliches Schattenwesen, das die schöne, helle Lichtreflexion behindert.

Spielt aber das Licht frei und unbeeinträchtigt an den verschiedenen Formen, berührt es die Kanten und Verschneidungswinkel und beleuchtet es die Überhänge, so erfreut es die Lebendigkeit der Sinne und erhebt das empfindsame Begeisterungsvermögen des Gemütes. Das Licht und die aus seiner Kommunikation entstehenden Farben sind ein ausgesprochen wichtiger Teil, der zum Erleben der Route hinzugehört. Ohne die variierenden Farben des Felsens fände der Kletterer niemals so viel Freude und Anziehung. Die kräftigen Töne vom gelben zum rötlichen Gestein, von einer schwarzen zu einer grauen Platte und von begrünten Absätzen zu weißen Pfeilern erwecken die feinere Passion und Sinnesfreude. Der Kletterer fühlt sich mit dem Erleben der Farbe belebter und von der Natur umkleidet. Bei der Entwicklung der Routen achteten wir auf die verschiedenen Felszonen mit ihren Farben. Das schöne Wechselspiel vom roten zum grauen Fels und vom gelben wiederum zum weißen ist eine einzigartige Erscheinung, die mit besonders günstigen Voraussetzungen im Sarcatal anzutreffen ist.

Damit die Erde und auch die losen Steine nicht immer nach unten fallen, gestalteten wir mit Hilfe von abgeschnittenen Hölzern kleine Wege und Standplatzbefestigungen. Diese Befestigungen gaben unerwarteten Anlass zu einer Polemik von Seiten strenger Alpinisten. Sogar Sportkletterer sagten, dass man auf diese Weise die Wände ruiniere. Der Grund für diese Zwischengestaltungen im waldigen Gelände war aber jener, dass die Erde nicht zu weit nach unten getreten wird. Die Befestigungen konnten den Zwischenzonen einen besseren Halt geben und darüber hinaus die einzelnen Wände miteinander verbinden.

Ohne die Kultivierung der einzelnen Verbindungszonen und Bänder zwischen den sieben Wänden der *Sette muri* wie auch in manchen Teilen der *Orfeo* wären diese beiden Routen wohl in ihrem Wert wesentlich geringer.

Bild linke Seite:  
Querung unter dem Dach der *La piccola piramide* in der 7. Seillänge  
Die Farben der Felsen wechseln zwischen Rot, Gelb, Schwarz, Grau und Blau.



Ein Griff mit kleinen Erdklümpchen schränkt nicht nur die Sicherheit, sondern auch das Erleben des Felsens ein. Mit einem kleinen „Soffio“, einem „kräftigen Atem“, kann man auch schnell einmal eine Leiste von Erdklümpchen befreien.



Eine angelegte Trittstufe im waldigen Gelände: Durch diese wird die Erde, wie auch die Steine vor dem Abfallen befestigt.

## Sieben Wände

Das Licht und die daraus entstehenden Farben sind ein wichtiger Teil, der zum Erleben einer Klettertour hinzugehört.



Für die Verschneidung ist es günstig, wenn ein Freund mitgeführt wird.



Das Erleben  
des Lichtes  
und der Farbe  
erhebt die Seele.

Die Bilder zeigen die farbenfrohe Verschneidung der 2. Wand. Die Route empfiehlt sich durch ihre südliche Exposition für die Wintermonate.

## Sette muri

### Parete San Paolo

11

#### Erstbegeher:

Heinz Grill,  
Florian Kluckner,  
Andrea Kluckner,  
November 2006

#### Schwierigkeit:

überwiegend VI (einige Stellen A0 oder 6b)

#### Absicherung:

Optimal mit Bohrhaken (10 mm). Die Mitnahme eines mittleren oder großen Friends ist für die große Verschneidung empfehlenswert.

#### Wandbild: S. 200

Höhenunterschied: 250 m

Die Führe ist sehr abwechslungsreich mit Verschneidungen, Rissen und Platten, einerseits etwas sportlich, andererseits aber auch dem natürlichen Gelände angepasst.

Der Rhythmus der Tour wird durch einige Bäume entlang der Linie nicht sehr gestört. Besonders bis zur vierten Wand ist sie sehr logisch und begeisternd. Bei der fünften und sechsten Wand ist die Linienführung etwas gewunden, während die letzten zwei Seillängen über die siebte Wand mit einer luftigen Querung unvergesslich sind. Die Route ist sowohl für den Alpinisten als auch für den sportlichen Kletterer zu empfehlen.

#### Zustieg:

Man parkt das Auto am besten bei der Pizzeria Lanterna. Auf der gegenüberliegenden Straßenseite, rechts von der Kapelle auf einer kleinen Mauer, beginnt ein Steig, der sich nach links wendet und durch den Wald zum Einstieg führt.

#### Abstieg:

Man folgt den Steinmännern bis auf einen Forstweg. Auf diesem bleibt man bis ein Steinmann einen Steig nach rechts unten anzeigt, der zur asphaltierten Straße unterhalb der Wand zurückführt.

